

Inhalt

Der Krieg

I. Einführung	11
II. Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation und Frankreich – zwei ungleiche Geschwister	17
Das Alte Reich zwischen Staatenbund und Bundesstaat	17
Der Eintritt des Heiligen Römischen Reiches in die Neuzeit	20
Die Reichskriegsverfassung	24
Das Alte Reich als parlamentarischer Staat	26
Der Zusammenhalt der Reichsglieder.....	27
III. Die französische Politik gegenüber dem Reich	31
Der habsburgisch-französische Gegensatz	31
Der Dreißigjährige Krieg und der Westfälische Frieden	32
Frankreich als Garantiemacht des Reiches	35
Das Sicherheitsbedürfnis Frankreichs als Grund seiner Kriege	41
Die <i>balance of power</i> Großbritanniens.....	42
IV. Der Österreichische Erbfolgekrieg	47
Das Zustandekommen des Krieges	47
Europäische Gegensätze	55

Der Mensch

V. Fürst Wilhelm Heinrich von Nassau-Saarbrücken – die Geschichte seiner Residenzstadt und die Familie des Fürsten	59
Nassau-Saarbrücken im Schlepptau der europäischen Großmächte	59
Die Familie des Fürsten Wilhelm Heinrich	68
Das höfische Leben in Saarbrücken	89

Fürst Wilhelm Heinrich als französischer Offizier und die Tradition der Fremdstuppen	104
---	-----

Die Stadt

VI. Die ideale Stadt 123

Die Stadtlandschaft im Heiligen Römischen Reich	123
Staatstheorien von der Antike bis zum Mittelalter	129
Die Idealstadt als Ausdruck politisch-sozialer und kunsttheoretischer Überlegungen	136
Die Sonnensymbolik	151
Geometrische Ordnungsmuster von Städten	154
Innenpolitisch motivierte Neugründungen	160
Der Schlossplatz als städtebauliches Element	161

VII. Die Idealität Saarbrückens 167

Der Baumeister des neuen Saarbrücken	168
Der Schlossbereich	170
Die Blickachsen	177
Die Ludwigskirche mit Ludwigsplatz	180
Der Ludwigsplatz und die Frage der <i>Place Royale</i>	182
Idealstädtische Aspekte Saarbrückens	195

Der Frieden

VIII. Troja und die Übertragung von Herrschaft – von Aeneas zu Ludwig XIV. 205

Die Übertragung von Herrschaft	205
Die französischen „Könige des Friedens“	212

IX. In den Künsten des Friedens ein Held – Saarbrücken als perfekte Stadt	225
Das Schloss als Mittelpunkt der politischen, irdischen Herrschaft	226
Die Ludwigskirche als Himmlisches Jerusalem	242
Die Bipolarität Saarbrückens: Residenzschloss und Ludwigskirche	253
Das Grabdenkmal Wilhelm Heinrichs	255
X. Versuch eines Schlusswortes	263
XI. Anhang	269
Tabellarischer Lebenslauf des Fürsten Wilhelm Heinrich von Nassau-Saarbrücken	269
Literaturverzeichnis	271
Abbildungsverzeichnis	288